

gepresst und dann durch einen Stahlkeil gesichert. Die Kurbelwelle verstärkt sich von den Lagerhälsen bis nach dem Schwungradsitze auf 610<sup>mm</sup> Durchmesser. Das Schwungrad ist als Seilscheibe hergestellt und besitzt 9<sup>m</sup>,15 Durchmesser sowie 40 eingedrehte Seilspuren für Seile von 45<sup>mm</sup> Stärke; dasselbe hat nur eine einzige Nabe und ein einfaches Armsystem und ist an den Seiten mit Blech verschalt, um den Luftwiderstand zu vermindern. Die Zahl der Arme ist 12, die Nabe hat 2745<sup>mm</sup> Durchmesser sowie 1067<sup>mm</sup> Länge und das ganze Gewicht des Seilrades beträgt 72<sup>t</sup>. Es gibt zwar Seilscheiben von größerem Durchmesser und mit mehr Seilspuren; aber dieselben sind jederzeit aus zwei neben einander liegenden Rädern zusammengeschrubt und die einzelnen Theile nur von gewöhnlichen Abmessungen, während im vorliegenden Falle die ganze, ungefähr 2320<sup>mm</sup> betragende Breite der Scheibe in einem Stücke hergestellt ist.

Die Schieberkästen, welche je zwei Corlifs-Rundschieber für Dampfeinlaß und Auslaß enthalten, sind in der *Wood* eigenthümlichen Weise unter dem Cylinder angebracht. *Wood* schreibt dieser Anordnung der Schieber unter dem Cylinder wesentliche Vortheile zu, besonders Verminderung der schädlichen Räume und bessere Schmierung. Das erstere soll sich aus der Verwendung nur eines Kanales an jedem Cylinderende für Dampfeintritt und Austritt ergeben; die bessere Schmierung soll daraus hervorgehen, daß der gefettete Dampf sowohl beim Eintritte, wie beim Austritte über Dampfeinlaß- und Auslaßschieber hinweggeht.

Die Steuerung ist eine von *Wood* abgeänderte Corlifs-Steuerung (vgl. 1874 211\*161), welche von der Kurbelwelle aus durch Winkelräderübersetzung mittels einer vor den Cylindern liegenden Querwelle getrieben wird; auf dieser befinden sich vier Excenter, welche die Kurbeln der Dampfventile mittels auslösbare Zugstangen bewegen, die zur Verminderung der Abnutzung mit doppelten Mitnehmerklauen versehen sind und hierdurch eine Verbreiterung der Druckfläche auf 305<sup>mm</sup> gewähren. Das Auslösen der Steuerung wird bei dem Hochdruckcylinder selbstthätig durch den Regulator bewirkt, während bei dem Niederdruckcylinder die Expansion von Hand verstellbar ist. Die Austrittschieber erhalten durch die Excenter die übliche einfach schwingende Bewegung. Das Auslösen der Eintrittschieber erfolgt durch zwei schiefe Ebenen, welche von dem Regulator derart gesteuert werden, daß die durch die endliche Schubstangenlänge bedingte Differenz der Füllungen erzielt wird. Geschlossen werden die ausgelösten Schieber durch lange, in Gehäuse eingelegte Spiralfedern mit Luftbuffern, welche unterhalb der Flur angebracht sind. Die Schieberspindeln und alle der Abnutzung ausgesetzten Zapfen an der Steuerung sind von Stahl und werden von Bronzelagern umschlossen. Die Steuerung arbeitet durchaus gut und leicht, ungeachtet der gewaltigen Abmessungen (Schieber des Niederdruckcylinders 2135<sup>mm</sup> lang bei 254<sup>mm</sup> Durchmesser).